**Im Sportheim Upfingen wird wieder Theater gespielt**

Die TSG-Theatergruppe probt für die Premiere von „Rutsch mr doch dr Buckel nuff“

Bier heißt die Welt, nicht Shakespeare“. Unter diesem Motto sind die Proben der Theatergruppe der TSG Upfingen fürs neue Stück „Rutsch mr doch dr Buckel nuff“ in vollem Gange.

Premiere feiert „Rutsch mr doch dr Buckel nuff“ am Freitag, 09. November, 19.30 Uhr (Saalöffnung um 18 Uhr). Weitere Termine sind Sonntag, 11. November, 15 Uhr (Saalöffnung 13.30 Uhr, Freitag, 16. November 18 Uhr (Saalöffnung 16.30 Uhr) und Samstag, 17. November, 19.30 Uhr (Saalöffnung 18 Uhr). Der Eintritt ist wieder frei. Die Theatergruppe bittet um Spenden für einen guten Zweck.

Nachdem die ursprünglich im April geplanten Vorstellungen aus familiären Gründen abgesagt werden mussten, ist es nun endlich wieder soweit. Die Theatergruppe der TSG Upfingen bringt ihr neues Stück „Rutsch mr doch dr Buckel nuff“ zur Aufführung.

Wenn sich am Freitag, 09. November erstmals der Vorhang öffnet, haben die Mitglieder der Theatergruppe schon unzählige Probenabende, inklusive ein umfangreiches Probenwochenende hinter sich gebracht. In diesem Jahr war mit Markus Gaßner sogar ein Neuzugang zu verzeichnen, der den Koch Matata gibt und sich in der Truppe sehr gut eingefunden hat.

Regisseurin Hilde Sigler und Co. Regisseurin Herta Besch haben auch in diesem Jahr wieder ein Stück von der Mäulesmühle ausgesucht, was in den vergangenen Jahren immer ein Erfolgsgarant gewesen ist. Neben flotten Sprüchen wie „Windhammer-Bräu – nicht öfter, aber immer“ oder „Wer nicht kann was er will, muss eba wella was er kann“, stehen routinierte Schauspielerleistungen wieder für die Qualität des Stückes.

Es handelt sich um ein schwäbisches Unternehmerdrama um eine Brauerei, in der der Brauereierbe Karl Windhammer, gespielt von Manfred Gekeler, in den Welthandel einsteigen will. Sein langjähriger Freund und bester Biervertreter Oskar, gespielt von Cornelius Votteler, erkennt das sich anbahnende Disaster und hat eine Idee, wie man den größenwahnsinnigen Bierbrauer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen kann. Karl riskiert den Verlust der Familie (Sohn Bastian wird von Gunter Rosenberger gespielt, seine Frau Renate wird gespielt von Jutta Schiller) und der Liebe seiner Mutter Herta (gespielt von Herta Besch). Mit einem raffiniert ausgetüfftelten Plan, der sogar den Umweg über den Himmel und die Hölle nimmt, versuchen die Protagonisten das Erbe der Familie zu retten und Karl, der von der langjährigen Sekretärin Anastasia Zaiser, gespielt von Stefanie Blankenhorn, treu unterstützt wird, wieder zur Vernunft zu bringen.